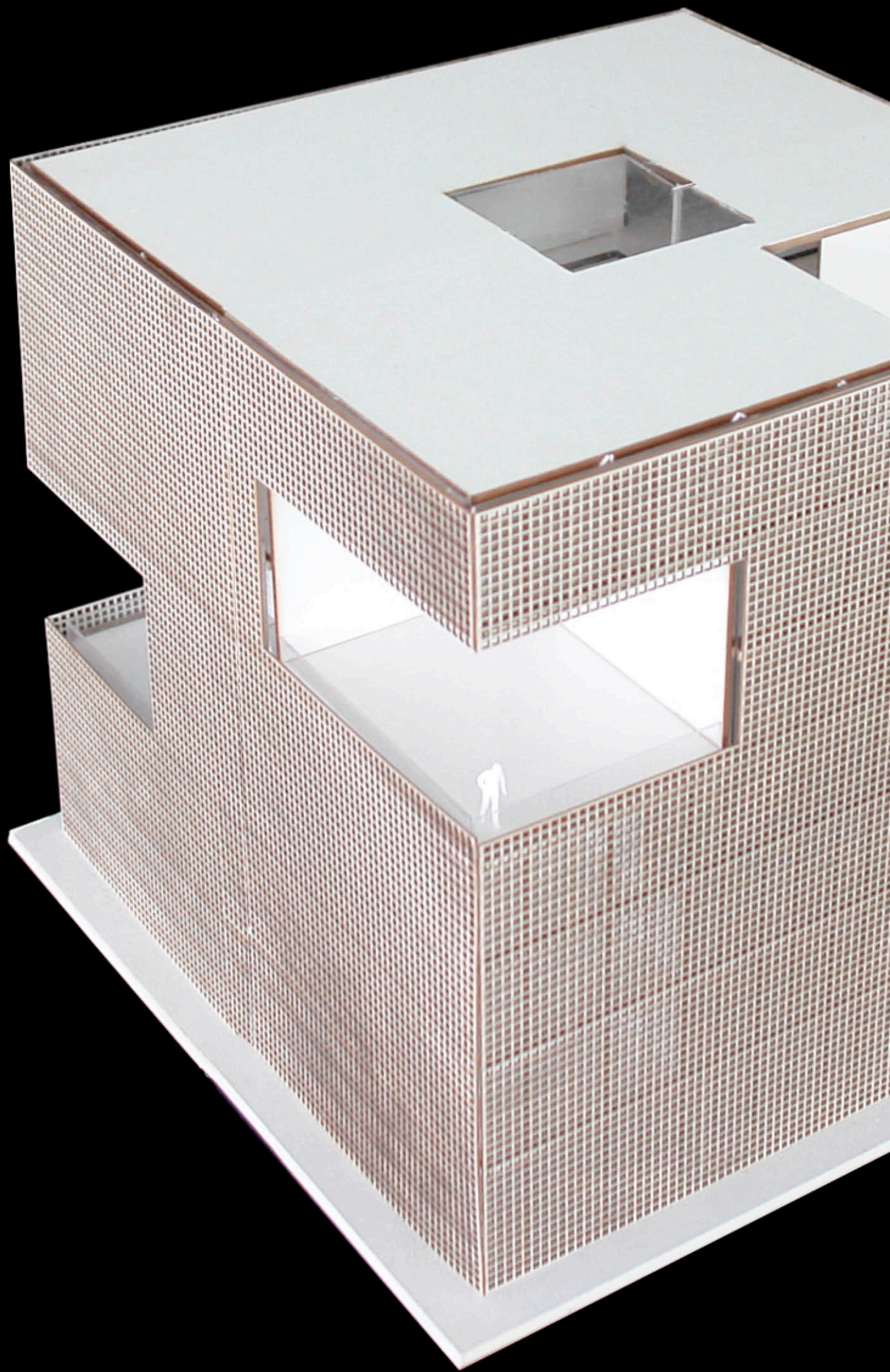




12 ORTE

Carina Aichele

Konzept

Die Gemeinde Salem befindet sich in zweiter Reihe am Bodensee-Kreis mit ihren Hauptattraktionen dem Schloss Salem, dem Affenberg und der Freizeit- und Erholungsanlage Schlossee. Durch weite Wege zwischen den einzelnen Gemeinden muss akzeptiert werden, dass der Autoverkehr eine wichtige Rolle spielt. Mein Vorschlag ist ein dezentrales Konzept, mit Stärkung vorhandener Schwerpunkte der 11 Ortschaften. Vorhandene Dinge werden erhalten, gestärkt und mit Neuem ergänzt. Als Identitätsmerkmal ist ein neuer 12. Punkt geplant, ein Ort der Begegnung und des Treffens für die Bürger, aber auch eine Landmarke für Touristen. Ganz wichtig hierbei ist die Fußgängerverbindung zum Schloss.

Die Region

„Zentralörtliche Einrichtungen sollen in den als Zentrale Orte ausgewiesenen Gemeinden grundsätzlich in den Siedlungs- und Versorgungskernen mit günstiger Anbindung an den Nahverkehr gebündelt werden.“ (Auszug aus dem Regionalplan „Regionale Raumstruktur- zentrale Orte und Entwicklungsachsen“ von 2008)

Die Gemeinde

Alle 11 Ortsteile der Gemeinde Salem besitzen ein Gemeinschaftshaus. Des Weiteren ist in jedem Ort eine selbstständige Struktur vorhanden, die Ortsmitte der Einzelorte ist jedoch oft nicht erkennbar und könnte durch gestalterische Maßnahmen herausgearbeitet werden. Ein Brunnen oder ein markanter Baum, eine belebte Ortsmitte mit Platz und so weiter. Alte Bausubstanz sollte fachgerecht restauriert werden, um das spezifische Ortsbild zu bewahren. Bei der Betrachtung der drei Hauptorte Mimmenshausen, Neufrach und Salem-Stefansfeld ist zu erkennen, dass sich die Hauptversorgung mit dem Einzelhandel in der Bahnhofstrasse von Mimmenshausen und den Lebensmitteldiscountern im Gewerbegebiet befindet. Ein Ort abseits dieses Einzelhandels ist das Schlosseezentrum. Dort befindet sich das Schulzentrum sowie die Feuerwehr. Die Verwaltung und der Veranstaltungssaal Prinz Max liegen in Neufrach. Um ein dezentrales Konzept zu stärken sollten weitere Lebensmitteldiscounter im Gewerbegebiet angesiedelt werden. Der Einzelhandel in der Bahnhofstrasse könnte durch Verschmälerung der Fahrbahnen innerhalb des Straßenraums verbessert werden. Ein neues Ärztezentrum wäre zentral zum Altenpflegeheim gelegen, im Schlosseezentrum unterzubringen, welches durch seine baulich Art ohnehin nicht für Einzelhandel geeignet ist. Ein weiterer anzustrebender Punkt wäre ein Gymnasium als Vervollständigung des Schulzentrums. Weitere Sportflächen sind dahinter anzulegen.

Masterplan

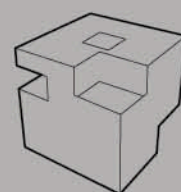
Der Masterplan schlägt vor, ein besonderes Augenmerk auf den Einzelhandel in Mimmenshausen zu legen, was zur Stärkung des Ortskerns beiträgt. In Neufrach könnte eine Verbindung zwischen dem bestehenden Rathaus und Prinz Max zur Pfarrkirche, die momentan als Ortsmitte gilt, entstehen. In Salem-Stefansfeld ist darauf zu achten den Lindenbaum als identitätsstiftendes Merkmal zu erhalten. Im Grunde genommen kann man sagen, dass jeder einzelne Ort der Gemeinde Salem eine eigene Identität aufweist. Die Gemeinsamkeit wird der 12. Punkt werden. Dieser steht in nächster Nähe zu Schlossee, mit einer Wegeverbindung zum Schloss, in keiner Konkurrenz zu den vorhandenen Ortskernen.

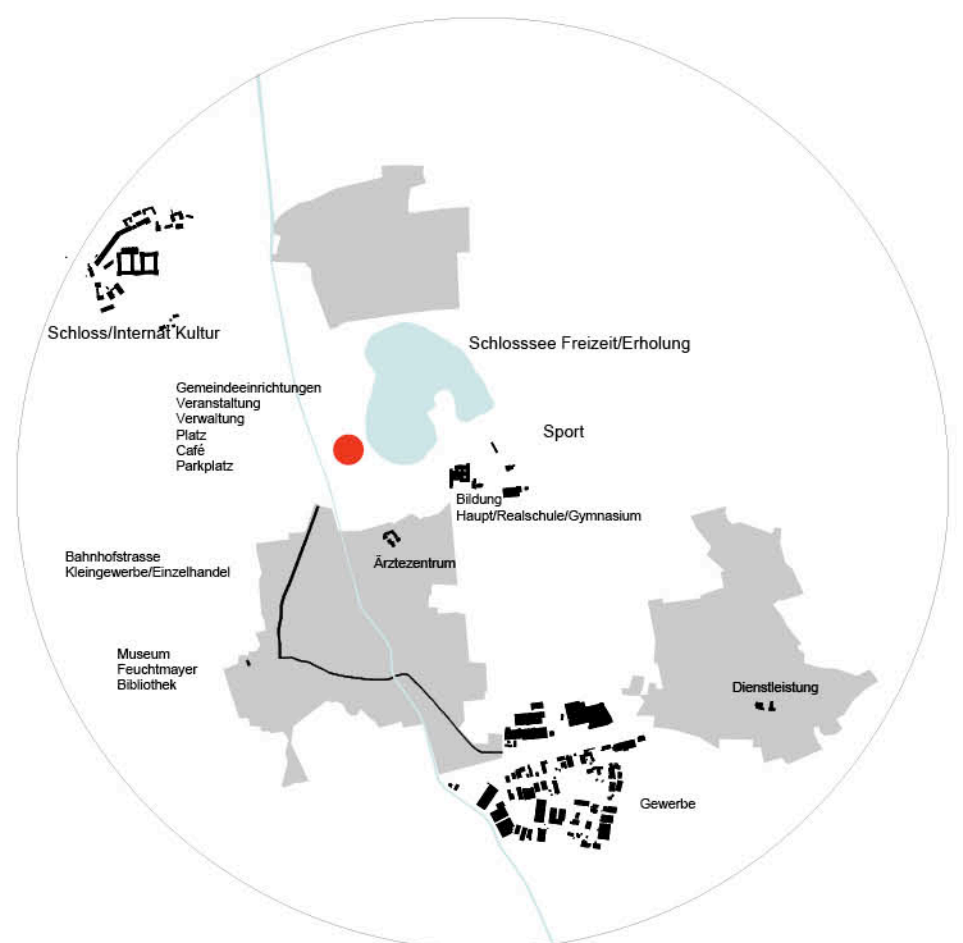
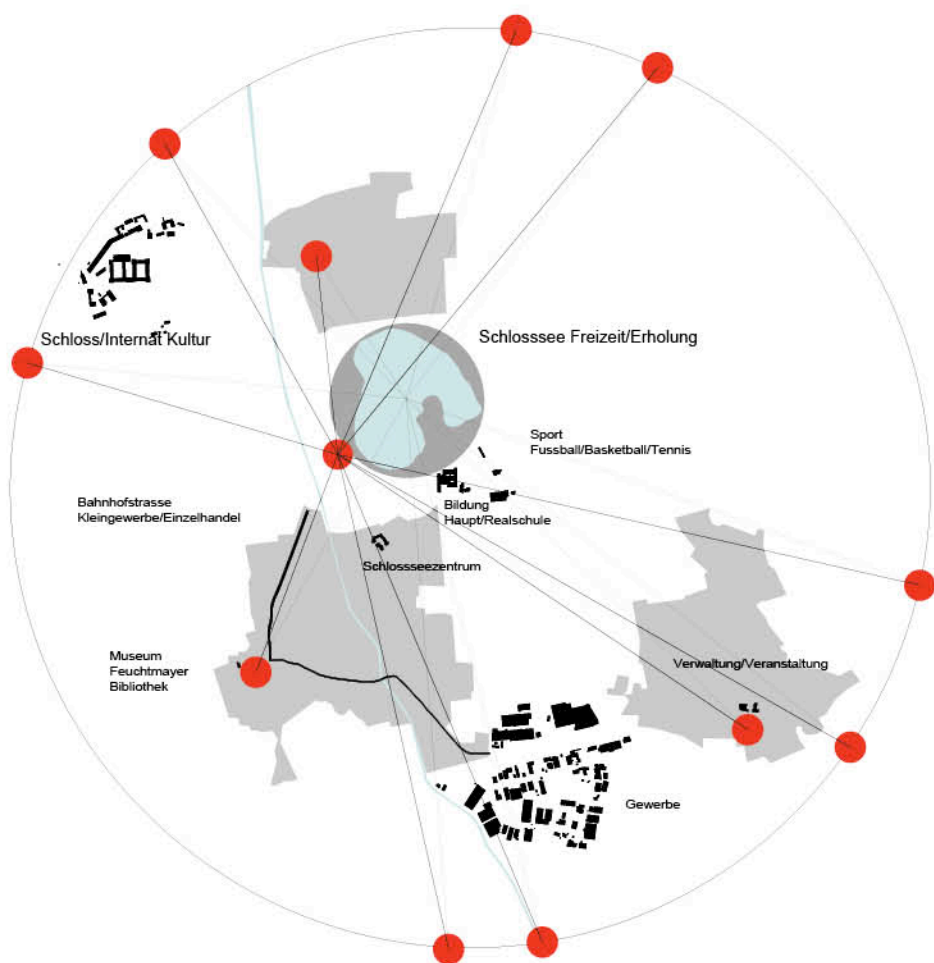
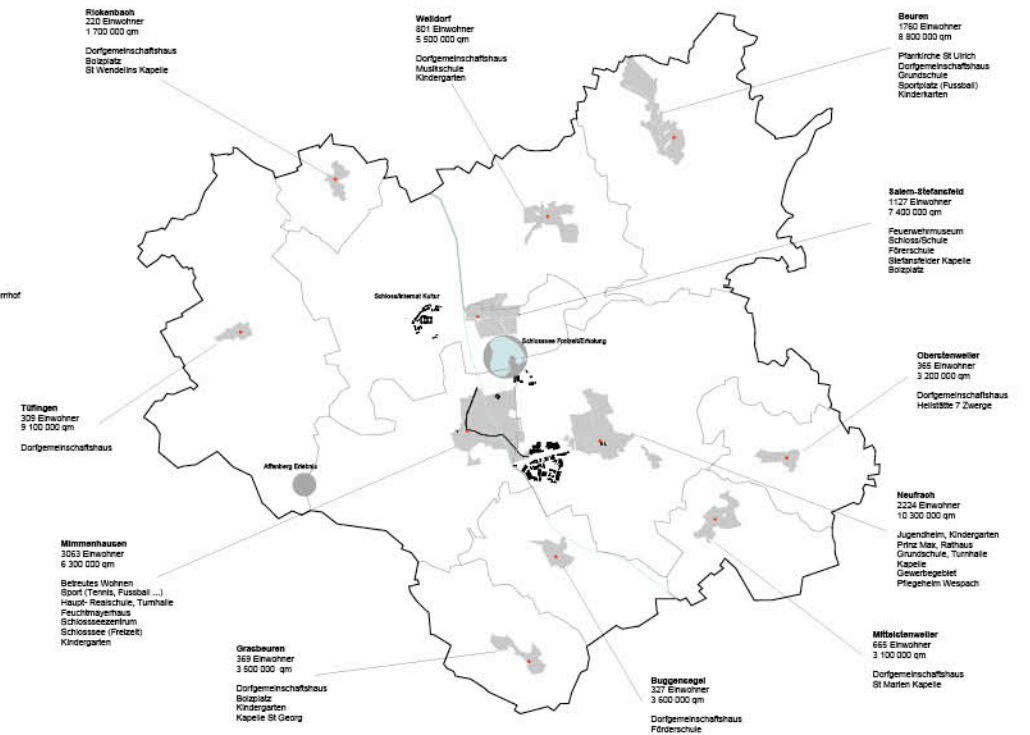
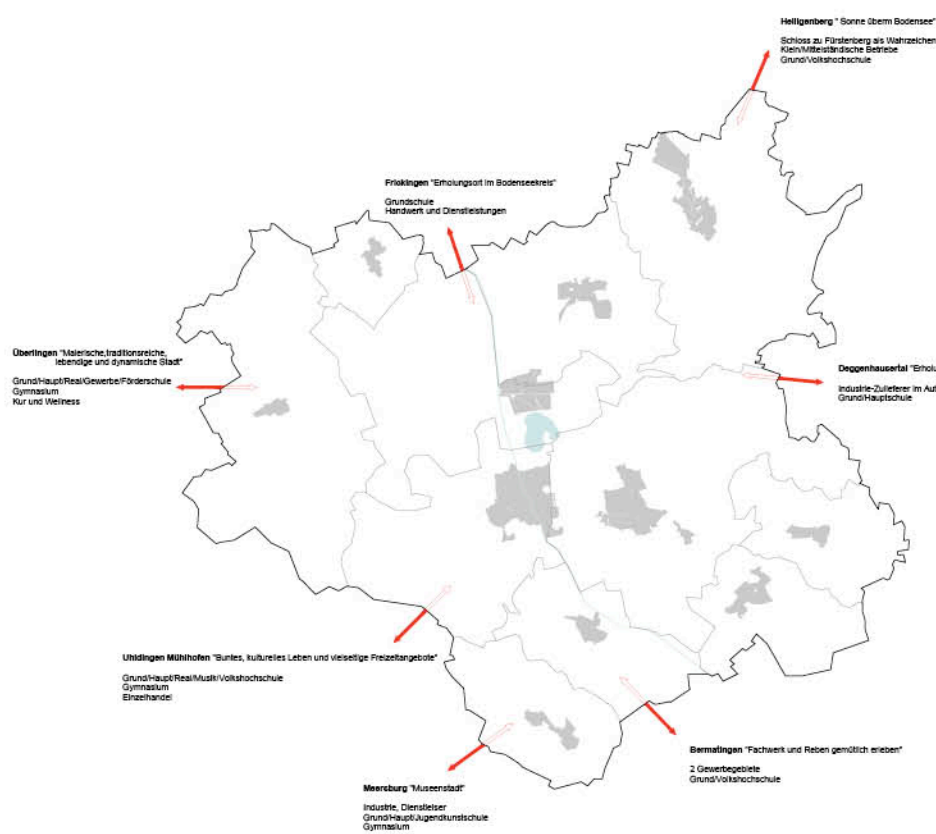
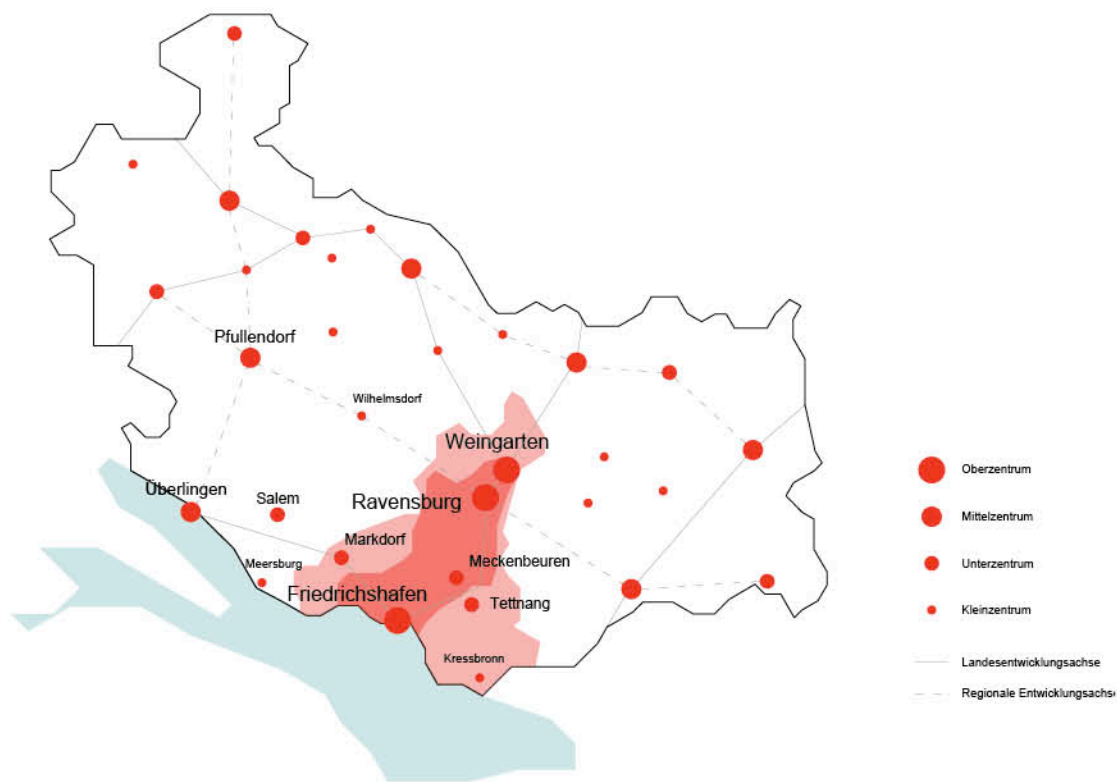
12. Punkt – Standort

Die 3 wichtigsten Haupt- bzw. Landstrassen in nächster Umgebung sind die Bodenseestraße, Stefansfelderstraße und die Bahnhofstraße. Eine weitere wichtige Achse ist der Stefansfelder Kanal, der durch die gesamte Gemeinde Salem führt. Die Fußgänger- und Fahrradwege von Stefansfeld und Mimmenshausen, sowie vom Schloss, stehen in sehr starker Beziehung zum Schlossee. Bach, Bodenseestraße und der Fuß- bzw. Fahrradweg treffen sich an einem Ort, der den Eingang widerspiegelt. Die direkte Lage am See - ein bereits frequentierter Bereich. Der bereits angefangene Rundweg kann durch zusätzliche Ereignisse wie Kultur, Treffpunkt, Ausbau der Bildungseinrichtungen verstärkt werden. Die „neue Mitte“ als Teil der Ereignisse am See. Durch den neu definierten Eingang werden direkte Bezüge in die umliegenden Orte, Stefansfeld, Mimmenshausen und auch zum Schloss Salem geschaffen.

12. Punkt – Architektur

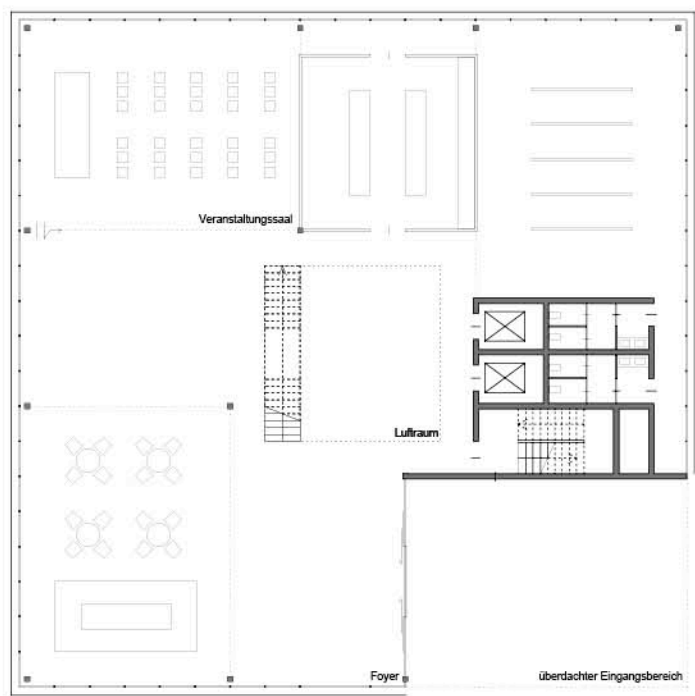
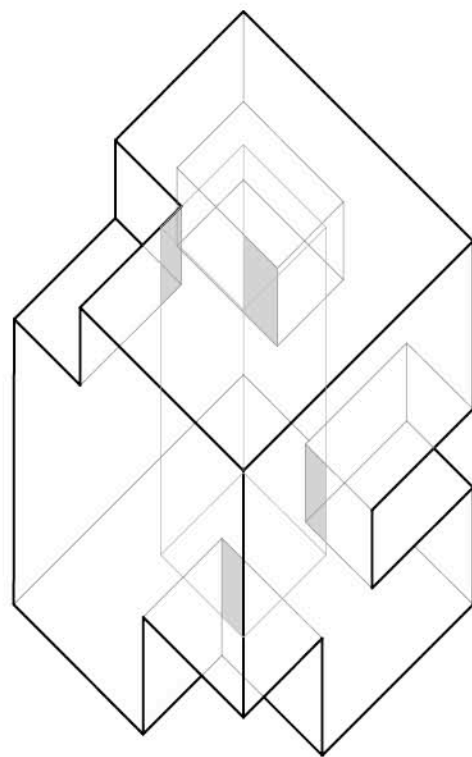
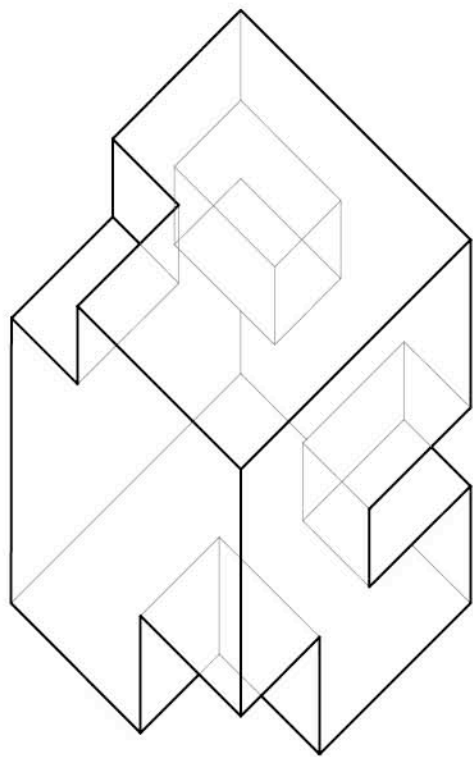
Das neue Gebäude am Schlossee beinhaltet das neue Rathaus, einen Veranstaltungsort, eine Ausstellung, ein Café und eine Bibliothek. Veranstaltungstechnische Räume aber vor allem auch die Räume für die Bürger werden geschaffen. Durch verschiedene Einschnitte werden Bezüge in die Umgebung aufgebaut. Eine Panoramadachterasse zum Schloss im obersten Stockwerk, ein Außenbereich zum Schlossee. Aus den Einschnitten entstehen 4 Plätze im Gebäude, die verschieden bespielt werden. Dazu kommt ein Luftraum der sich wie eine Art Kern durch das Gebäude zieht und die Einschnitte so trifft, dass diagonale Blickbeziehungen entstehen. Durch den Luftraum in der Mitte ist eine Kommunikation im Inneren gegeben. Das Parken findet am Rande des Stefansfelder Wasserkanaals unter einem Baumdach statt. Die Fassade des Gebäudes besteht aus vorgehängten Gitterrosten, das Tragwerk sowie die Optik der Einschnitte ist aus Sichtbeton.



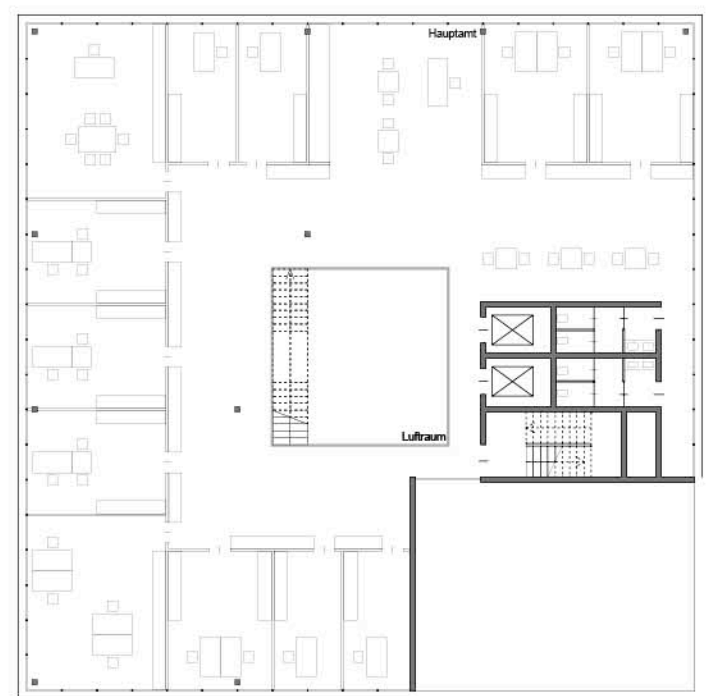


Konzept

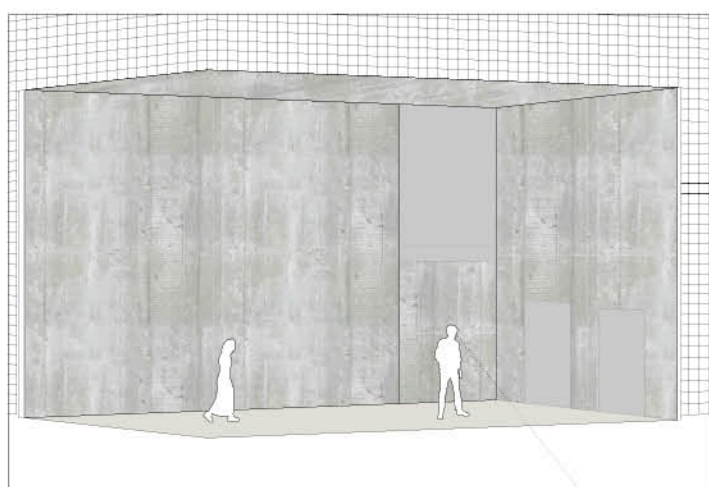


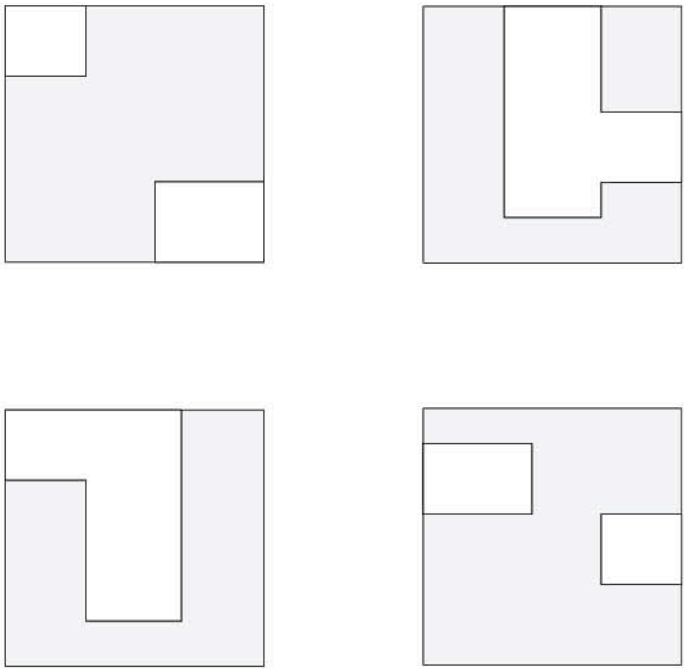


Grundriss EG M 1:200

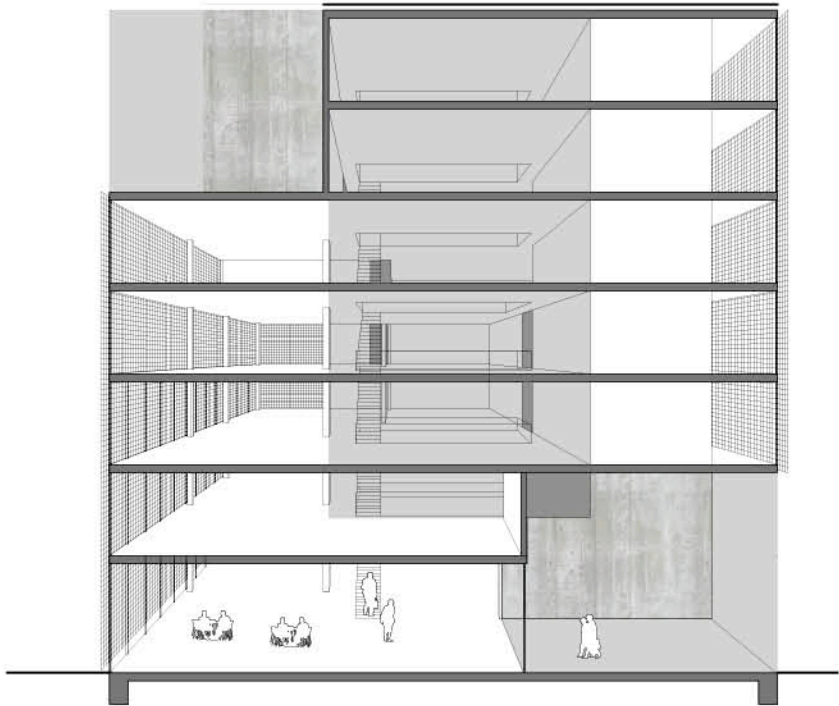


Grundriss 1. OG M 1:200

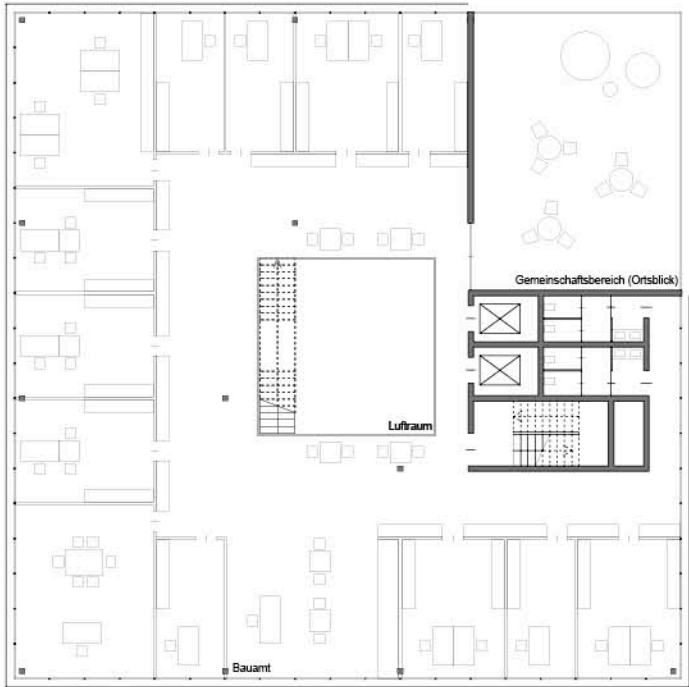




Schnittprogramme



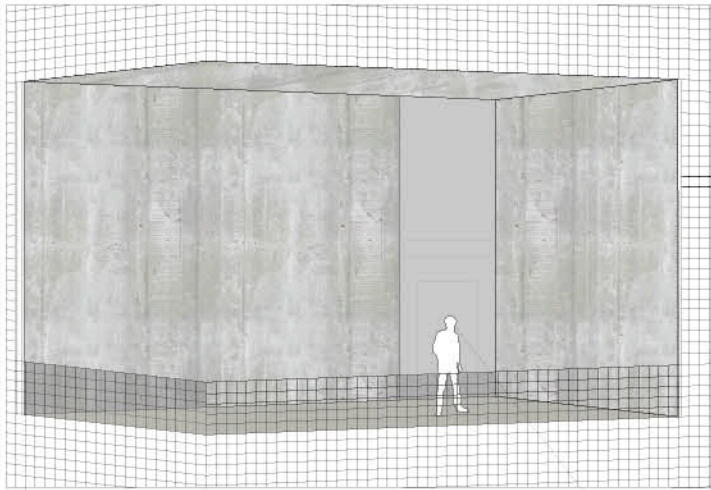
Schnitt M 1:200

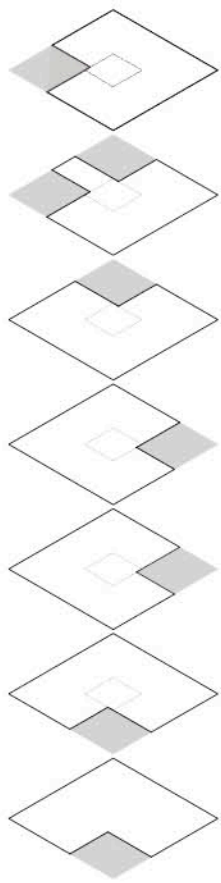


Grundriss 2. OG M 1:200



Grundriss 3. OG M 1:200





Bibliothek

Rathaus Verwaltung
Bürgerbüro, Bürgermeister

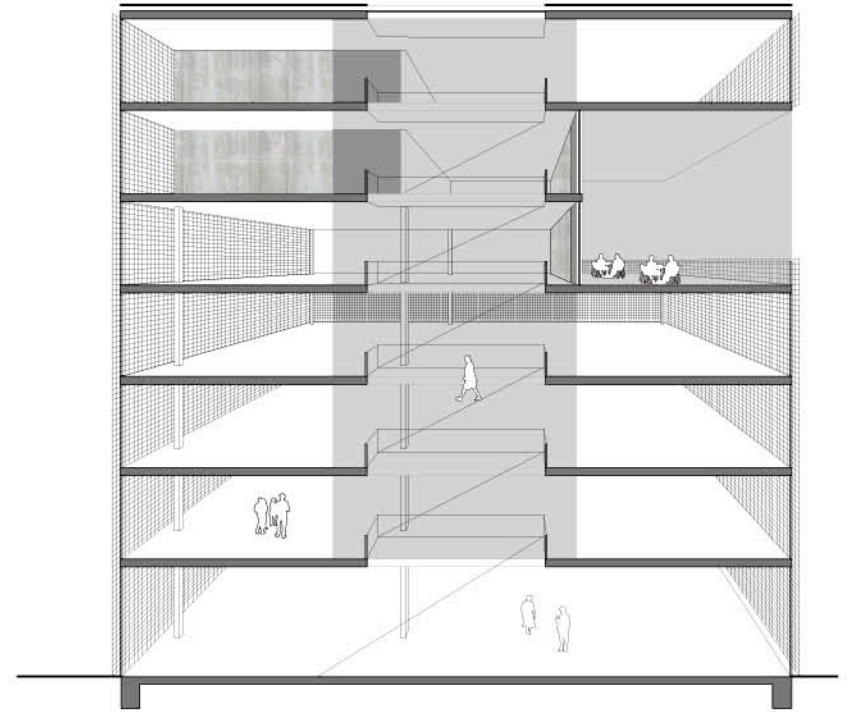
Öffentlicher Aufenthaltsraum
Ausstellung, Café

Rathaus Verwaltung
Kämmerei

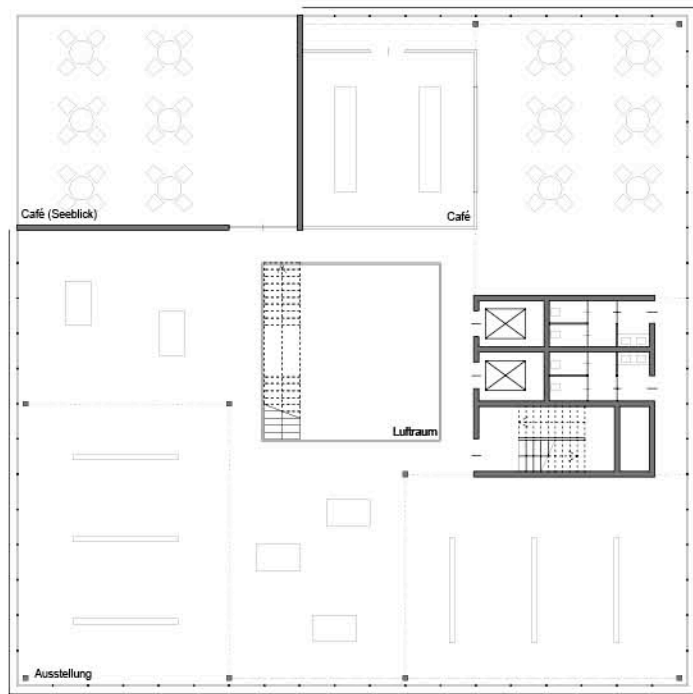
Rathaus Verwaltung
Bauamt, Notariat

Rathaus Verwaltung
Hauptamt

Eingangsbereich
Foyer, Veranstaltungssaal, Bistro



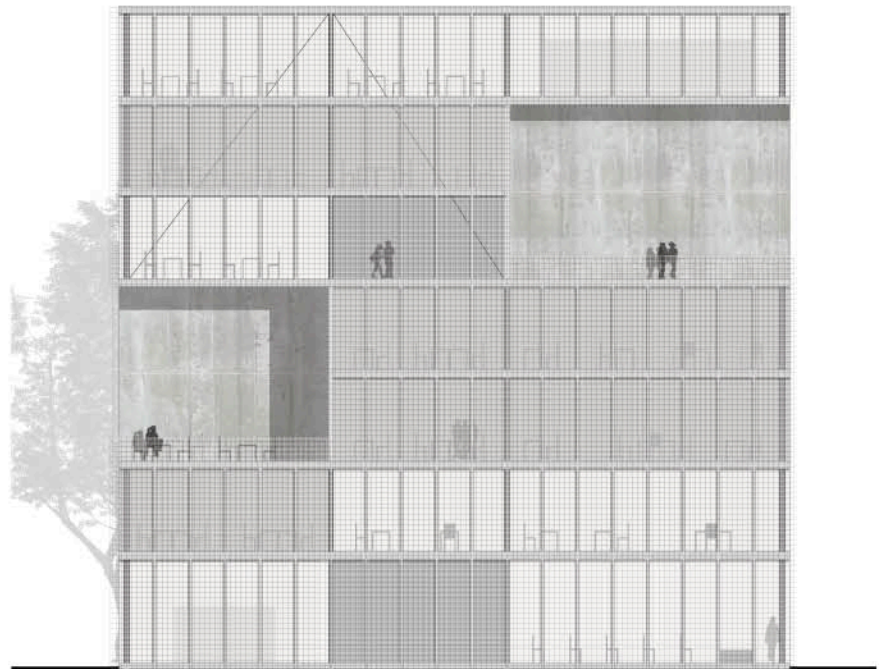
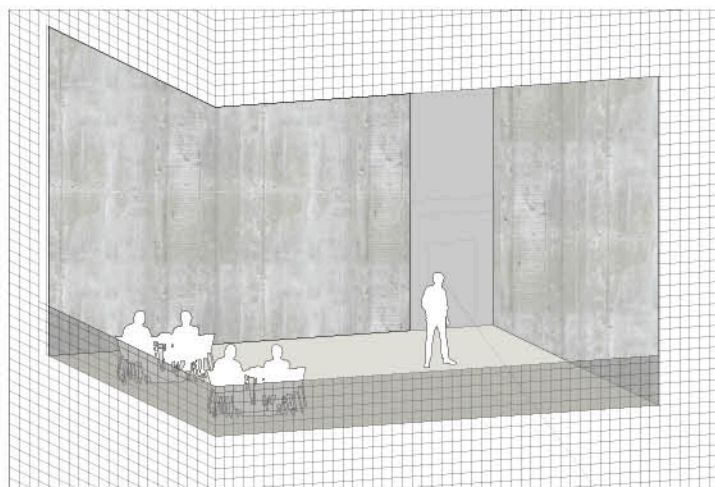
Schnitt M 1:200



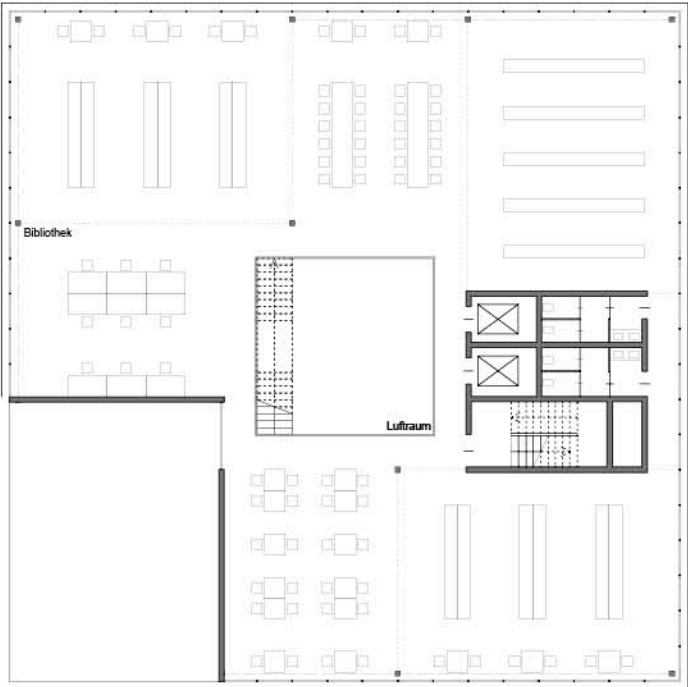
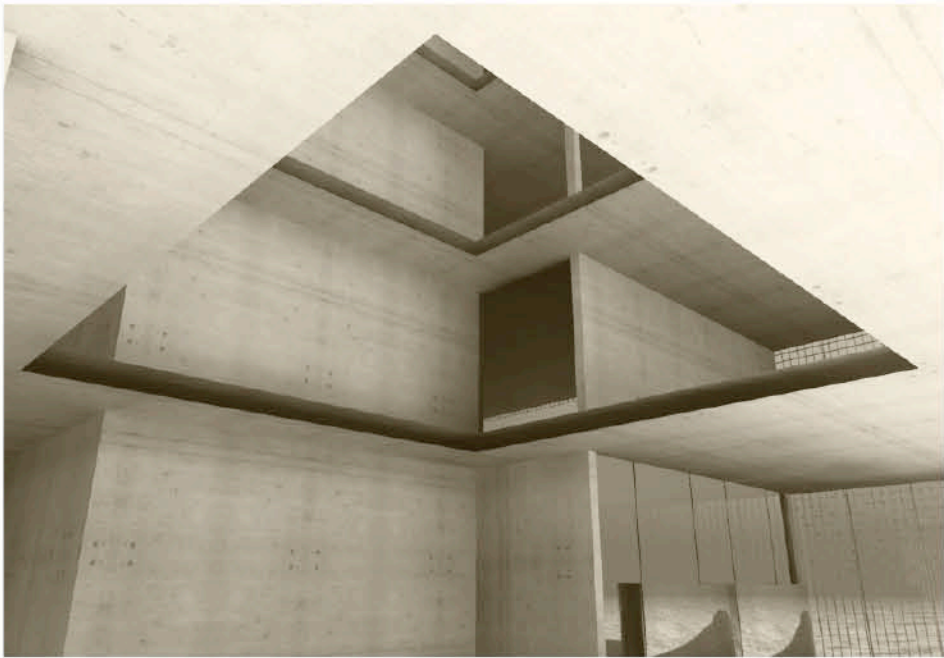
Grundriss 4. OG M 1:200



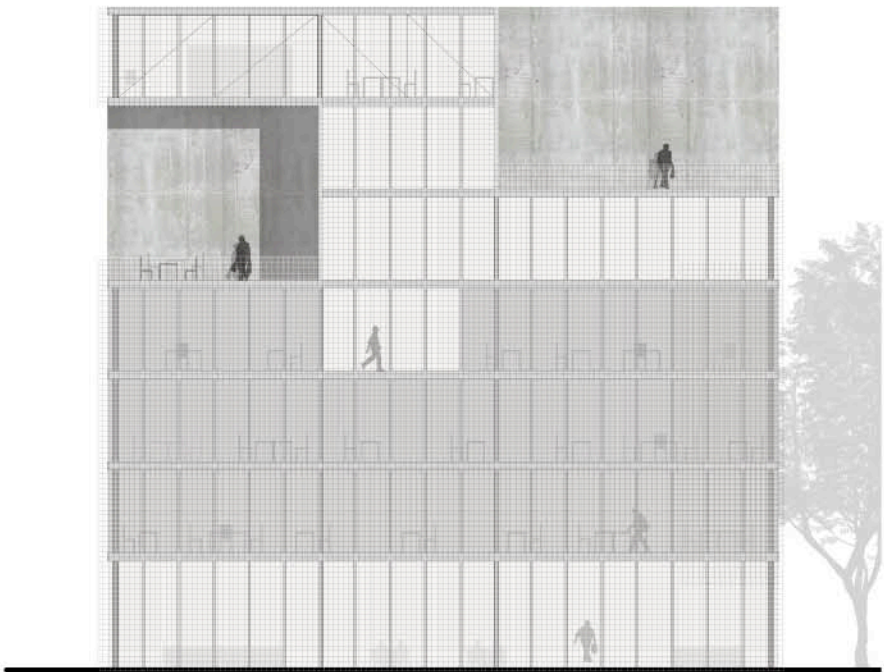
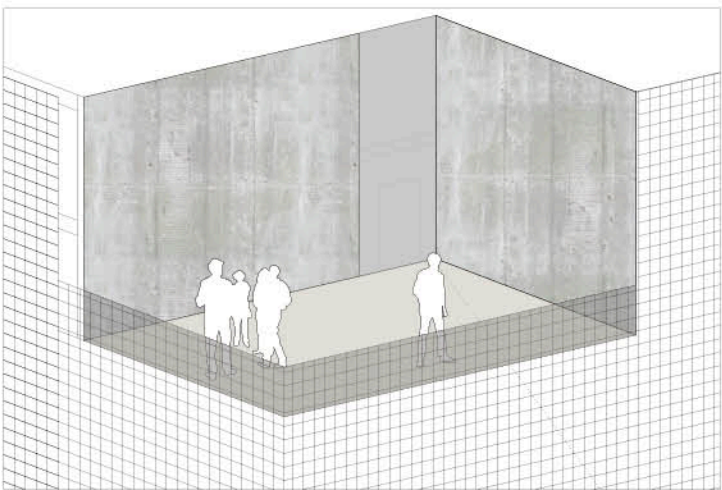
Grundriss 5. OG M 1:200



Ansicht Nord Ost M 1:200

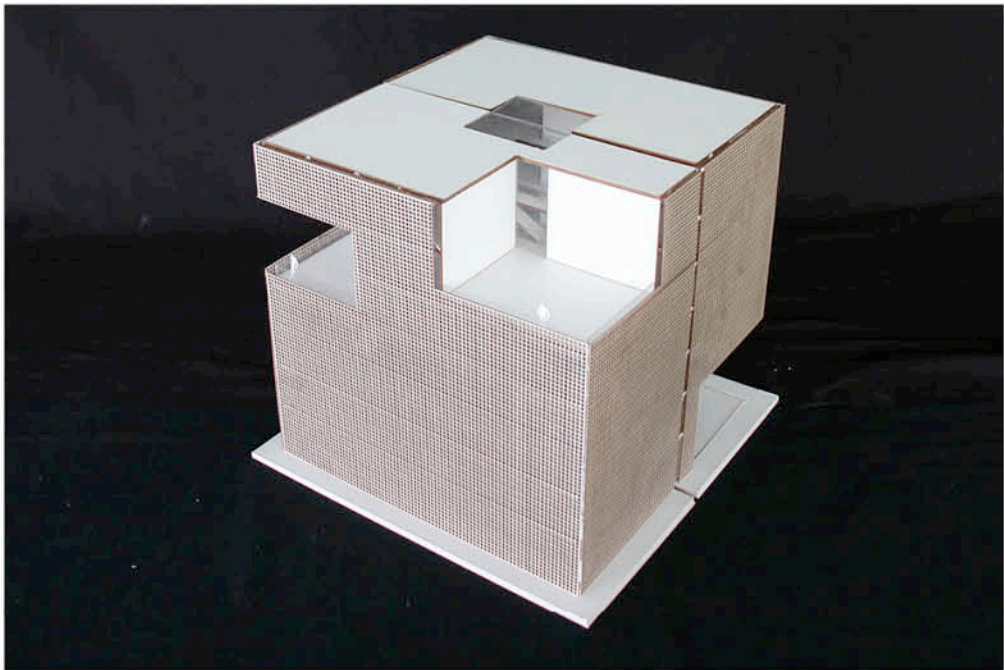
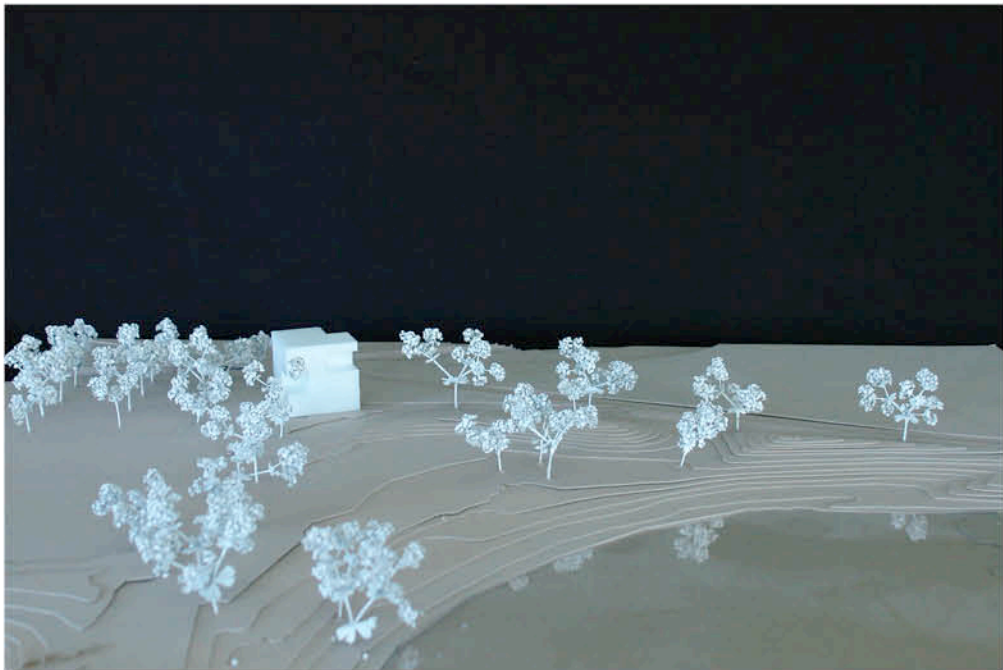
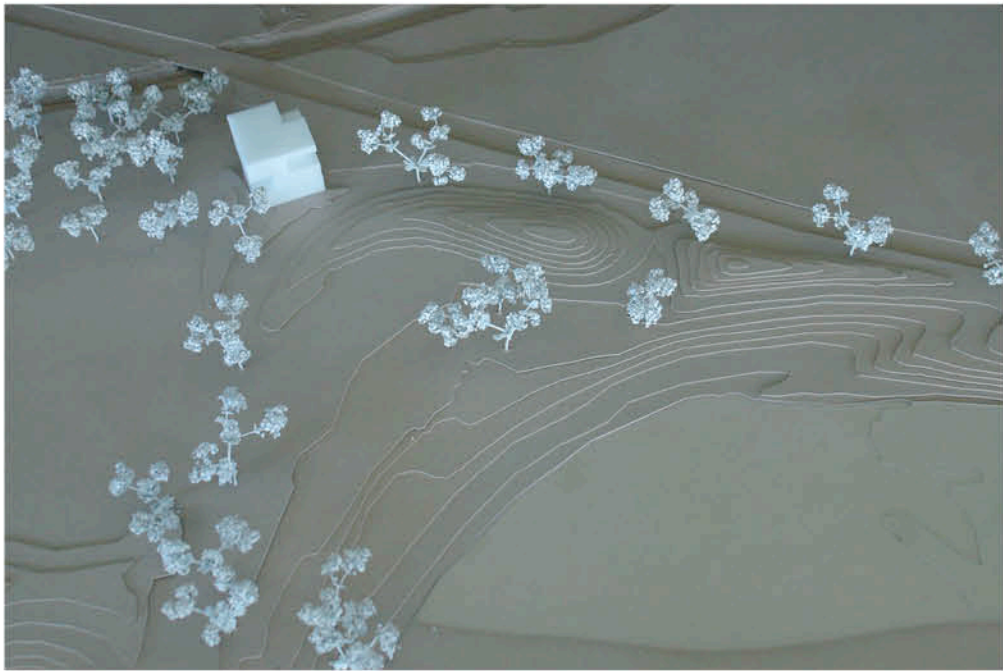


Grundriss 6. OG M 1:200



Ansicht Nord Ost M 1:200





Entwurfsdokumentation
Sommersemester 2012

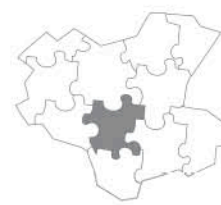
Salem | Neue Mitte

Herausgeber

IRGE

Leitung und Betreuung Entwurfsarbeiten

Professor Markus Allmann
Bettina Klinge
Sebastian Wockenfuss



Projekt zur partizipativen Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung „Mach Mitte!“
Zeppelin Universität Friedrichshafen
André Pradtke
Dr. Joachim Landkammer
Christopher Owen
www.zu.de

www.machmittesalem.com



Auftraggeber

Gemeinde Salem
Leutkircher Straße 1
88682 Salem

Manfred Härle
Bürgermeister

www.salem-baden.de

Redaktionelle Bearbeitung

Nora Beste

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Die Rechte an den Entwürfen liegen bei den Verfassern.
Das IRGE hat das Recht, alle eingereichten Unterlagen der Studentenarbeiten
für Publikationen unter Namensnennung der Verfasser zu verwenden.

IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens
Universität Stuttgart | Architektur und Stadtplanung
Keplerstr. 11 | 70174 Stuttgart | Germany
fon | + 49 711 685-83260
mail | sekretariat@irge.uni-stuttgart.de
web | www.irge-uni-stuttgart.de